

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 29.

Mittwoch den 5. Februar 1868.

(41—3)

Nr. 79.

(35—3)

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist die sistemisirte Stelle des Hilfsämter-Directions-Adjuncten mit dem Jahresgehälte von 735 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese, oder im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehälte von 630 fl. ö. W. zu besetzende, mit dem Vorrückungsrechte in die höhern Gehaltsstufen von 735 fl. und 840 fl. ö. W. verbundene Directions-Adjunctenstelle haben ihre belegten Gesuche

bis zum 2. März 1868

bei dem gefertigten Landesgerichts-Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angeforderten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift gehörig nachzuweisen.

Laibach, am 1. Februar 1868.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Kundmachung.

In Folge Beschlusses der Bezirksvertretung zu Mann kommen zwei Plätze für Hebammen zu besetzen, und zwar eine in der Stadt Mann und die andere in der Pfarre Pischätz.

Bewerberinnen um diese Stellen haben ihre an den Ausschuß der Bezirksvertretung zu Mann mit dem bezüglichen Diplom, Tauffchein und Sittlichkeitszeugnisse versehenen Gesuche

bis 14. Februar 1868

zu überreichen.

Die weiteren Aufnahmebedingungen sind folgende:

1. Die Bewerberin um die Hebammenstelle in der Stadt Mann muß der deutschen und slovenischen Sprache mächtig sein.

2. Für die Hebamme in der Pfarre Pischätz wird die Kenntniß der deutschen Sprache nicht gefordert.

3. Als Bestallung erhält jede der beiden angestellten Hebammen jährlich 50 fl. ö. W. aus der Bezirkskasse, wofür sie vorkommenden Falls den als arm bezeichneten Wöchnerinnen in dem ihr zugetheilt werdenden Umkreise den unentgeltlichen Beistand zu leisten hat.

(42—2)

Nr. 834.

Kundmachung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1868 die vom verstorbenen k. k. Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 40 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes, vaterloses, armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruirten Gesuche

bis 6. März 1868

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 29. Jänner 1868.

(34—3)

Nr. 146.

Kundmachung.

Bei der k. k. Religionsfondsherrschaft Landstraß erliegen circa

600 Megen Hafer,
400 Megen Sichel

und ein bedeutender Heuvorrath zum Verkaufe.

K. k. Verwaltungsamt Landstraß,
am 28. Jänner 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 29.

(285—3)

Nr. 526.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte in Laibach wird den Erben des sel. Herrn Simon Bouk, gewesenen Stadtpfarrers und Dechantes in Radmannsdorf, bekannt gegeben:

Frau Franziska S. B. Michelburg, derzeit Private in Salzburg, habe wider die Verlassmasse des sel. Herrn Simon Bouk die Klage auf Zahlung der aus dem Wechsel vom 5. Juli 1867 am 5. Jänner 1868 fällig gewordenen Wechselsumme per 18000 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber der geklagte Verlassmasse mit dem Zahlungsauftrage vom heutigen Tage, Z. 526, die Zahlung obiger Summe sammt Nebengebühren

binnen 3 Tagen

bei sonst wechselrechtlicher Execution aufgetragen wurde.

Nachdem die Erben des Simon Bouk diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Vertretung seiner Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Anton Rudolph in Laibach als Curator ad actum bestellt und ihm den Zahlungsauftrag unter Einem zugestellt, wovon die gedachten Erben zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

Laibach, am 31. Jänner 1868.

(325—2)

Nr. 563.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte in Laibach wird den Erben des sel. Herrn Simon Bouk, gewesenen Stadtpfarrers und Dechantes in Radmannsdorf, dann der Frau Franziska S. B. Michelburg von Radmannsdorf bekannt gegeben: Herr Johann Heinrich Dffermann, Handelsmann in Wien, durch Dr.

Munda in Radmannsdorf, habe wider die Verlassmasse des sel. Herrn Simon Bouk und wider Franziska S. B. Michelburg die Klage auf Zahlung der aus dem Wechsel vom 15ten November 1867 am 1. Februar 1868 fällig gewordenen Wechselsumme per 300 fl. f. A. eingebracht, worüber den Beklagten mit dem Zahlungsauftrage vom heutigen Tage, Z. 563, die Zahlung obiger Summe sammt Nebengebühren

binnen drei Tagen

bei sonst wechselrechtlicher Execution in solidum aufgetragen wurde.

Nachdem die Erben des sel. Herrn Simon Bouk und der derzeitige Aufenthalt der Frau Franziska S. B. Michelburg diesem Gerichte nicht bekannt sind, so hat man zur Vertretung der Verlassmasse in obiger Rechtsache den Herrn Dr. Anton Rudolph und zur Vertretung der Mitgeklagten S. B. Michelburg den Herrn Dr. Anton Pfeiferer als Curatores ad actum bestellt und ihnen die Zahlungsaufträge unter einem zugestellt, wovon die gedachten Erben und Frau Franziska S. B. Michelburg zur Wahrung ihrer Rechte hiemit verständigt werden.

Laibach, am 3. Februar 1868.

(242—3)

Nr. 18.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird die laut Edictes vom 29sten October v. J., Z. 1389, auf den 10ten d. M. angeordnete dritte Tagsatzung zur executiven Versteigerung der dem Florian Semicer gehörigen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

20. März l. J.

mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und unter dem vorigen Anhange übertragen.

Rudolfswerth, 14. Jänner 1868.

(137—3)

Nr. 1608.

Edict.

Dem Herrn Jakob Gurigazzi von Karlstadt, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort dem gefertigten Gerichtshofe nicht bekannt ist, wird hiemit zu seiner Berechnungswissenschaft bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Margareth Bobic mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. November l. J., Z. 1419, die Löschung des zu seinen Gunsten auf Grund des Schuldscheines vom 17. October 1793 auf dem im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref. Nr. 103 und 97/2 vorkommenden Hause sammt Garten vorgemerkten Pfandrechtes für die Forderung per 94 fl. bewilliget und eine Ausfertigung dieses Bescheides dem ihm bestellten Curator Dr. Johann Skedl, Hof- und Gerichtsadvocaten in Rudolfswerth, zugestellt worden.

Rudolfswerth, am 24. December 1867.

(156—2)

Nr. 6496.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Simoniz, Vertreter der Gemeinde Weinberg, von Verstoß gegen Margareth Smrekar von Verstoß wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Mai 1866, Z. 3217, schuldiger 78 fl. 97 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der der Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 680, Ref. Nr. 758 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,

21. März und

22. April 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Rea-

litäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 23. November 1867.

(209—3)

Nr. 258.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten November 1867, Z. 3281, wird bekannt gemacht, daß, da die erste Feilbietung der Realitäten des Bernhard Westler von Kropp Post-Nr. 42, Ref. Nr. 1136 und Post-Nr. 176 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war,

am 21. Februar 1868

zur zweiten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Jänner 1868.

(206—2)

Nr. 12698.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Joh. Nep. v. Nedange die executive Versteigerung der den Anton und Maria Janezil gehörigen, gerichtlich auf 851 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarre St. Peter sub Ref. Nr. 2, recte Nr. 4/a, Tom. II, Fol. 492 vorkommenden Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. Februar,

die zweite auf den

1. April

und die dritte auf den

2. Mai 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 9. November 1867.

(297-1) Nr. 7821.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Tetzlauer von St. Veit die mit dem Bescheide vom 2. Juli 1867, Z. 4106, angeordnete Relicitation der dem Andreas Zuvantich von Ravnitz executiv verkauften und vom Georg Stritof erstandenen Realitäten Urb.-Nr. 364 und 365/352 ad Grundbuch Herrschaft Radlischel auf den 22. Februar 1868,

Vormittags 9 Uhr, übertragen. R. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten December 1867.

(287-1) ad Nr. 5871.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. November 1867, Z. 5871, bekannt gemacht, daß bei fruchtloser Vornahme der zweiten Feilbietung der dem Matthäus Mule von Igendorf gehörigen Realitäten zur dritten auf den

21. Februar 1868, früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem frühern Anhangе geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am 21sten Jänner 1868.

(290-1) ad Nr. 6066.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. August 1867, Z. 6066, bekannt gemacht, daß bei fruchtloser Vornahme der zweiten Feilbietung der dem Joseph Sterle von Igendorf gehörigen Realität zur dritten auf den

12. Februar 1868, früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am 14ten Jänner 1868.

(289-1) Nr. 8862.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 24. September 1867, Z. 6721, bekannt gemacht, daß bei fruchtloser Vornahme der zweiten Feilbietung der dem Andreas Palcic von Podob gehörigen Realität zur dritten auf den

19. Februar 1868, früh 10 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietungstagsatzung mit dem früheren Anhangе geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten Jänner 1868.

(302-1) Nr. 175.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 15. November 1867, Z. 5675, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile die auf den 17. Jänner l. J. angeordnete dritte executiv Realfeilbietung der dem Franz Jaur von Podraga gehörigen Realitäten auf den

22. Februar l. J., früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhangе übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Jänner 1868.

(298-1) Nr. 8114.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme der einstweilen sistirten zweiten und dritten executiven Feilbietung der dem Thomas Hace von Podcerkev gehörigen Realität Urb.-Nr. 48 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg die neuerlichen Tagatzungen auf den

26. Februar und 27. März 1868, jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der letzten Tagatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 620 fl. veräußert werden würde.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten November 1867.

(294-1) Nr. 7482.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pele von Altenmarkt gegen Michael Janezic von Oberseeborf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 11. October 1865, Z. 6853, schuldiger 130 fl. 54 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rctf.-Nr. 834 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1209 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Februar, 17. März und 17. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten October 1867.

(292-1) Nr. 7480.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Kovacic von Povsece gegen Andreas Korosec von Oberotawe wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 4. Februar 1862, Z. 835, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 292/285 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 629 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Februar, 20. März und 18. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten October 1867.

(293-1) Nr. 7481.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pele von Altenmarkt gegen Matthias Stuk von Ueßel wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 15. Februar 1865, Z. 1031, schuldigen 24 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 15 und 142 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 889 fl. und 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Februar, 14. März und 15. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten October 1867.

(324-1) Nr. 666.

Convocation.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte als Abhandlungsinstanz werden über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des zu errichtenden Taubstummeninstitutes in Krain, als bedingt erklärten Erben zum Nachlasse des am 21sten l. M. zu Reifnitz mit Testament verstorbenen Herrn Pfarrdechantes Ignaz Holzappel alle jene, welche auf obigen Nachlasse einen Anspruch aus was immer für einem Titel zu machen gedenken, aufgefordert, solchen bei der auf den

24. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des k. k. Notar in Reifnitz angeordneten Liquidationstagsatzung so gewiß anzumelden, als sie sich sonst die Folgen des § 814 a. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 28sten Jänner 1868.

(291-1) Nr. 7379.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Laoric von Großberg zur Vornahme der reasumirten dritten executiven Feilbietung der dem Anton Baraga von Dane gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden, auf 1140 fl. bewerteten Realität die Tagatzung auf den

14. Februar 1868,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifuge angeordnet, daß bei dieser Tagatzung obige Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laas am 21sten October 1867.

(295-1) Nr. 7485.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthias Stritof von Altenmarkt gegen Thomas Palcic von Markove wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. Mai 1866, Z. 2184, schuldigen 70 fl. 11 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. Februar, 21. März und 22. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 22sten October 1867.

(201-2) Nr. 1172.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 26. November 1867, Z. 23123, kund gemacht, daß zur ersten Feilbietung der dem Johann Stupert von Igendorf gehörigen Realität am 18. d. M. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Feilbietung am

19. Februar und zur dritten Feilbietung am 21. März d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1868.

(320-1) Nr. 23814.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Edmund Terpin, als Cessionär, die executive Versteigerung der dem Matthäus Marinka gehörigen, gerichtl. auf 1231 fl. geschätzten, im Grundbuche Kostenbrunn sub Urb.-Nr. 32 vorkommenden, zu Oberkassel gelegenen Realität, bewilliget und hiezu eine Feilbietungstagsatzung, und zwar diese auf den

29. Februar 1868, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. December 1867.

(7-2) Nr. 9354.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Supan, nom. Cäcilia Konstantin, die executive Versteigerung der dem Johann Riefel von Obersteindorf gehörigen, gerichtl. auf 400 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-156 ad Weinhof in Obersteindorf, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den

20. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhangе angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 5. December 1867.

(142-2) Nr. 4473.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Leopold von Höffern Nachhaber der von Höffer'schen Fideicommiss-Intestaterben, durch Herrn Dr. Anton Rudolf in Laibach, gegen Josef Cadez von Babelj J.-Nr. 24 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 1. März 1866, Z. 982, schuldiger 262 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 157/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 683 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Februar, 21. März und 21. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtsorte mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. November 1867.

(205-2) Nr. 25007. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei behufs Einbringung der aus dem Urtheile vom 29. April d. J., Zahl 8156, sub 4. Juni 1867, schuldiger 10 fl., dann der Kosten per 5 fl. 35 kr. f. A. die executive Feilbietung der für Martin Krašovič an der Realität des Johann Krašovič Urb.-Nr. 283, Ref.-Nr. 221, Einl.-Nr. 253 ad Grundbuch Sonnegg mittelst Schuldscheines vom 13. August 1860 in tabulirten Erbschaftsforderung per 315 fl. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den

22. Februar und 28. März 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung erst bei der zweiten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract kann in der diesgerichtlichen Registratur in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Laibach, am 17. December 1867.

(2816-2) Nr. 3918. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strelak von Perlpe, durch Dr. Benedicter, nom. des Jakob Strelak'schen Verlasses gegen die Eheleute Margaretha und Josef Stufca von Birkenthal wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1852, Z. 3536, schuldiger 71 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 260 und 264 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1239 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

18. Februar 20. März und 21. April 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 18. October 1867.

(122-2) Nr. 6380. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eugen Mayer von Wippach, durch Dr. Spazzopan, gegen Johann Ferjančič von Slapp Nr. 63 wegen aus dem Urtheile vom 7. April 1854, Z. 268, schuldiger 336 fl. 3/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 201, Ref.-Z. 21, Urb.-Nr. 45, Ref.-Z. 8, Urb.-Fol. 103, Ref.-Z. 3. 355, Urb.-Fol. 38, Tom. Curt.-Nr. 50, vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3550 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

15. Februar, 14. März und 15. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten December 1867.

(213-2) Nr. 4519. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Dr. Skedel, Ursula Skedel und Maria Skedel von St. Ruprecht gegen Josef Koporc von Verhou, Pfarrei St. Lorenz, wegen aus dem Urtheile vom 10. December 1859, Z. 1548, schuldiger 472 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Temenitzamtes sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität in Verhou, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

26. Februar, 27. März und 25. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 26ten November 1867.

(2790-2) Nr. 2943. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Dušnak und seine unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird den unbekannt wo befindlichen Josef Dušnak und seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Dušnak von Untersaffenstein wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung auf die Bergrealität Ref.-Nr. 2, Urb.-Nr. 29 ad Obererkerstein, sub praes. 9. November 1867, Z. 2943, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

18. Februar 1868, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthalts Josef Zagrajšek von Oberpotouč als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 9ten November 1867.

(276-2) Nr. 6345. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wörling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Kofian von Božakovo gegen Martin Uškinč von dort Nr. 6 wegen aus dem Urtheile vom 20. Februar 1864, Z. 683, schuldiger 72 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche D. R. D. Commende Wörling sub Ref.-Nr. 87 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1315 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagssatzungen auf den

2. März, 2. April und 2. Mai 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wörling, am 28ten November 1867.

(198-3) Nr. 9069. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur in nom. des v. Alerars gegen Michael Novak von Grafenbrunn pto. 84 fl. 53 kr. c. s. c. statt der mit W. Scheide vom 14. Juli 1867, Z. 4098, auf den 19. November 1867 angeordneten, jedoch nicht vor sich gegangenen dritten Realfeilbietung, die neuerliche Tagssatzung auf den

21. Februar 1868,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten December 1867.

(200-3) Nr. 1222. **Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 31. October 1867, Z. 20952, kund gemacht, daß zur ersten executive Feilbietung der Joseph Sterlekar'schen Realität in Plasche am 18. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb zur zweiten Feilbietung

am 19. Februar

und zur dritten Feilbietung

am 21. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Jänner 1868.

(193-3) Nr. 8444. **Executive Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt:

Es sei über Ansuchen der Ursula Gasperšič von Prem Nr. 58 die executive Feilbietung der dem Franz Nadoh von dort auf das Haus sammt Hofraum Nr. 58, Urb. Nr. 62 ad Herrschaft Prem, den Hutweide-Antheil und Weingarten v. orovach und den Acker nebst Zisterne v. rebri Nr. 1 ad Herrschaft Prem zustehenden Besitz- und Genussrechte, welche laut Schätzungsprotokolls de praes. 21. October 1867, Nr. 7305, auf 255 fl. geschätzt worden sind, wegen schuldigen 160 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme zwei Feilbietungstermine auf den

14. Februar

und auf den 28. Februar 1868,

jedesmal um 9 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Besatze bestimmt, daß diese Rechte bei der zweiten Feilbietung allenfalls auch unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 26. November 1867.

(215-3) Nr. 4604. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Strojnz von Goreinawos bei Trostsch gegen Anton Klazhar von Feldsberg wegen aus dem Vergleiche vom 8. August 1865, Z. 2106, schuldiger 168 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 155 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1645 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. Februar 21. März und 21. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten November 1867.

(141-3) Nr. 148. **Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten November 1867, Nr. 5533, wird bekannt gemacht, daß bei der in der Executions-sache der Mariana Planinšek von Wippach, durch Dr. Kozar, gegen Maria Centa in Wippach am 14. Jänner l. J. abgehaltenen ersten Feilbietung nicht alle Realitäten an Mann gebracht wurden, daher zu den auf den

14. Februar und 13. März l. J.

angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagssatzungen geschrieben wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 14ten Jänner 1868.

(265-3) Nr. 3872. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grile von Bače im Bezirke Littai gegen Lorenz Ferme von Zelenk Nr. 36 wegen schuldiger 236 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mankendorf sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden, zu Zelenk Nr. 36 liegenden Hubschick, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 799 fl. 80 kr. ö. W., bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssatzungen auf den

24. Februar, 23. März und 27. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten November 1867.

(223-3) Nr. 3377. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Vertnik, gesetzlichem Vertreter seiner Ehegattin Margaretha, dann Bevollmächtigter des Josef und der Gertraud Novak und der Maria Kotschwar von Ostuniz, Bezirk Gottschee, gegen Mathias Jančar, Rechtsnachfolger des Georg Jančar von Politz, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1865, Z. 449, und Einantwortung vom 29. Jänner 1864, Z. 1384, schuldiger 109 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 454 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2115 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

17. December 1867, 16. Jänner und 17. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 7. September 1867.

Nr. 154. **Anmerkung.**

Da zur angeordneten ersten und zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird zu der auf den

17. Februar 1868

angeordneten dritten Feilbietung geschritten. K. k. Bezirksgericht Sittich, am 16ten Jänner 1868.

Photographische Anzeige.

Unterzeichnete erlaubt sich, ihr neu renovirtes, conform und bequem eingerichtetes

photographisches Atelier

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch Aquisition der neuesten und besten Maschinen und durch die zweckmäßigsten Einrichtungen bin ich in Stand gesetzt, allen Anforderungen auf dem Gebiete der Photographie Genüge zu leisten. Die technische Leitung besorgt Herr **Wilhelm Zais** aus Wien. Um geneigten Zuspruch bittet

E. Dzinsky's Witwe.

[327-1]

Ballhausgasse Nr. 35.

Die von Sr. Maj. unter Z. 18024/1908 ddo. 9. November 1866 mit einem auschl. Privilegium bevorzugte

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für

**Eisler, Drechsler, Möbelhändler, Private zum Aufpolitiren und Re-
ler re. zum Fertigpolitiren von noviren von alten und abgestan-
neuen Möbeln.**

Mit dieser Composition ist beim sogenannten Fertigpolitiren der Möbel der Spiritus nicht notwendig, sondern man bedient sich derselben, um das Del von der Politur zu trocknen und den Hochglanz dauernd zu erhalten. Ein besonderer Vortheil ist die Schnelligkeit, mit welcher ein Möbel anspolirt wird. Man braucht z. B. nur zehn Minuten, um die Politur fertig zu machen, während man mit Spiritus zwei Stunden brauchen würde. Auch kann das Del nach Anwendung dieser Composition nie mehr hervortreten, und es ist ganz unnöthig, ein Möbel, wenn es auch zwei bis drei Jahre im Magazin gestanden ist, vor dem Verlaufe erst nachzupolitiren.

Schmutzige Möbel und solche, wo das Del ausgetreten ist, können in kürzester Zeit neu und für Jahre lang haltbar hergestellt werden.

Die Arbeit ist so einfach, daß es jeder Diener oder Kind vollziehen kann, das Resultat überraschend; so z. B. kann ein alter Tisch mit dieser Composition durch einfaches Reiben mit einem Leinwandknäuel in einer Stunde wie neu hergestellt sein und erhält einen Hochglanz, der mit Spiritus nie zu erzielen ist.

Mit einem Flacon kann man in einigen Stunden eine Zimmereinrichtung renoviren.

Preis eines großen Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 60 Kr., kleinen 40 Kr. Hauptdepot in Laibach bei **J. Giottini**, Kunst- und Musikalienhandlung. Bei Versendung wird für Verpackung 10 Kr. berechnet. [323-1]

Die

General- Repräsentanz

für Krain, Kärnten, Görz, Gradisca und Istrien
des „**Oesterr. Gresham**“ und Ver-
sicherungs-Bank „**Apis**“ in Laibach

bringt es zur allgemeinen Kenntniß, daß sie ihr Asscuranz-Bureau am
Marienplatz Nr. 48, und zum Asscurant

Herrn **J. V. Gécelj**

acceptirt habe, welchem das p. t. Publicum das vollste Vertrauen schenken möge.

F. P. Vidic,

General- Repräsentant.

(269-2)

Wohnung

vis-à-vis der Franziskanerkirche im Hause Nr. 47
im 1. Stocke zu vergeben. Anzufragen im Ge-
wölbe des

Joh. G. Wutscher.

(176-3)

Nr. 3804.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-
mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Sa-
gläubigerin Agnes Kert, nun verehelichte
Pirc, von Kropp gegen Franz Poznik von
dort wegen nicht zugehaltener Licitations-
bedingnisse in die Relictation der vom
Letztern in der Executionsfache des Janaz
Pibrove von Kropp gegen Valentin Kert
von dort plo. 315 fl. c. s. c. erstandenen
Realitäten Post- Nr. 133, 178 und 340
ad Herrschaft Radmannsdorf, im gerichtlich
erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl.
ö. W., gewilliget und zur Vornahme der-
selben die Feilbietungstagsatzung auf den

22. Februar 1868,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit
dem Anhange bestimmt worden, daß die
feilzubietenden Realitäten auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am
21. December 1867.

(77-3)

Nr. 23600.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann La-
boda von Gradole die executive Versteige-
rung der dem Mathias Flesar von Gra-
dole gehörigen, gerichtlich auf 876 fl. 80 kr.
geschätzten, im Grundbuche Strobelbach
sub Ref.-Nr. 86, Tom. II, Fol. 449 vor-
kommenden Realität, bewilliget und hiezu
drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar
die erste auf den

12. Februar,

die zweite auf den

14. März

und die dritte auf den

15. April 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealität
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswerth, bei
der dritten aber auch unter demselben hin-
tangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Händen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchextract können in der diesge-
richtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 28. November 1867.

Französisches flüssiges Haarfärbemittel,

um Haare jeder Art ganz nach Belieben schwarz, braun oder blond binnen höchstens 10 Minuten
dauerhaft zu färben, dessen Wirksamkeit bereits so allgemein bekannt ist, daß es keiner weiteren
Anpreisung bedarf.

Zu Laibach Hauptdepot bei **E. Birschnig**, Apotheker zu „Mariahilf.“

(35-5)

Preis 2 fl., mit Post 20 kr. mehr.

Aviso für Blumenfreunde.

Der 1868er Jahrgang der Verzeichnisse über die bewährtesten und
ausgezeichnetsten

**Gemüse-, Feld-, Wald- und Blumen-Sämereien, Pflanzen,
Sträucher, Rosen, Georginen &c. &c.**

liegt in der

A. Klebel's Specereihandlung in Laibach

zur gefälligen unentgeltlichen Abnahme bereit, und befördert dieselbe gütige Aufträge,
welche prompt und bestens ausgeführt werden.

Erfurt, im Jänner 1868.

F. W. Wendel,
Kunst- und Handelsgärtner.

Bekanntgabe.

Die Casinovereins-Direction sieht sich veranlaßt, hiemit
bekannt zu geben, daß der Besuch der Casinovereins-Localitä-
ten, wozu insbesondere auch die **Saal-Gallerie** gehört, nur
**wirklichen Vereinsmitgliedern und statutenge-
mäß vorgestellten Fremden** gestattet ist, und daß die
Beachtung der bezüglichlichen Bestimmungen der Vereinsstatuten
strenge überwacht werden wird.

Laibach, am 1. Februar 1868.

(322-2)

Die Direction des Casino-Vereines.

Die Klattauer

Wäschwaaren-Fabrik

von
Rosenbaum & Perelis

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in **Baumwoll- und Leinen-Hemden**
und **Gattien** zu festgesetzten Fabrikspreisen, als:

Baumwoll-Hemden von fl. 1.35 bis fl. 3
Leinen-Hemden " 2.25 " 8.75
Leinen-Gattien (deutsche Façon) von fl. 1.40 bis fl. 1.70
Leinen-Gattien (ungarische ") " 1.70 " 1.95

dem gefälligen Zuspruche bei

Jos. Bernbacher.

(259-3)

NB. Auswärtige Bestellungen werden in der solidesten Weise gegen Nach-
nahme des Betrages bestens effectuirt. Bei Aufträgen auf Hemden wird um Angabe
der Halsweite, bei Gattien der Länge, Umfang der Hüfte und Schrittlänge ersucht.

(2485-2)

Nr. 3348.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen **Jakob**
Arch aus Tersecavas und dessen unbe-
kannnte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird dem unbekannt wo befindlichen
Jakob Arch aus Tersecavas und dessen
unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit er-
innert:

Es habe **Anna Kerin** von Großdorf
wider dieselben die Klage auf Anerken-
nung der Besitz- und Eigenthumsrechte
bezüglich der im Grundbuche der Herr-
schaft **Thurnamhart** sub Berg- Nr. 704
verzeichneten Weingarten-Realität und Ge-
währanschrift an dieselbe, sub praes.
1. Juli 1867, Z. 3348, hieramts eingebracht,
worüber zur mündlichen Verhandlung die
Tagsatzung auf den

18. Februar 1868,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geflag-
ten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Anton Rapp von Haselbach als Curator
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten
bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständiget, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 1ten
Juli 1867.

(98-2)

Nr. 6018.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach
wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann**
Novanu von Bella Nr. 3 gegen **Josef**
Repic von Sannabor, zu Händen des Cu-
rators **Anton Bizjak** von Sannabor, we-
gen aus dem Zahlungsauftrage vom 9ten
December 1862, Z. 6428, der Betrag
per 131 fl. und aus dem Vergleich vom
30. Juni 1862, Z. 3354, aber 29 fl.
ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche
Versteigerung der dem Letzteren gehör-
rigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach
sub Ruff- Tom. IV, Grdb.-Nr. 281 und
Dom. Tom. III, Grdb.-Nr. 172 vorkom-
menden Realitäten, im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerthe von 353 fl. ö. W., ge-
williget und zur Vornahme derselben die
drei Feilbietungstagsatzungen auf den

18. Februar,

17. März und

17. April 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietenden Realitäten
nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungswerthe an den Meistbietenden
hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 28sten
November 1867.